

Herrin des Feuers - veraltete Version

Geschichte einer Halbelfe

Von Yurelia

Kapitel 1: Das Buch der Magie

Rikadea zerrte Yuna auf den Dachboden. Dort war es sehr stickig und staubig. Yuna bekam kaum Luft.

Rikadea zerrte ihre Freundin zu einem alten verstaubten Schrank.

Keuchend zeigte Rikadea Yuna den Schrank, in welchem das Buch sich angeblich befand.

"In diesem Schrank ist es, Yuna!", bemerkte sie begeistert und strahlte wie die Sonne persönlich.

Doch plötzlich merkte sie eine Veränderung an ihrer Freundin. Yuna starrte auf einmal wie gebannt auf den Schrank. Verwirrt und besorgt zugleich fragte Rikadea sie:

"Yuna, was hast du?"

"Ich spüre eine unglaubliche Kraft in dem Schrank. Irgendetwas pulsiert da drinnen.", antwortete Yuna ihr und ließ dabei den Schrank nicht aus den Augen.

Rikadea schnallte überhaupt nix und versuchte Yuna zu beruhigen.

"Ach, Blödsinn. Das ist bestimmt die staubige Luft, die dir zu schaffen macht."

Aber Yuna starrte immer noch auf den Schrank. Sie konnte einfach nicht von ihm ablassen. Sie musste wissen, was mit dem Buch, dass sich laut Rikadea darin befand, auf sich hat.

"Du hast gesagt, das Buch ist da drinnen, nicht wahr?", fragte sie noch einmal, um sicher zu gehen, dass Rikadea sich auch nicht getäuscht hatte.

Diese jedoch machte sich eher Sorgen um Yuna, als um den Schrank.

"Ja. Yuna...", antwortete sie unsicher. "Was ist mit dir?"

"Ich weiß es nicht genau... Aber ich glaube, dass die Kraft, die ich spüre, von dem Buch selbst stammt...", vermutete Yuna.

"Wahnsinn, Yuna! Du kannst das Buch der Magie spüren!", war das Einzige, was Rikadea dazu zu sagen hatte. Wie ein Pflummi hüpfte sie neben ihrer Freundin auf und ab. Man konnte nicht übersehen, wie aufgeregte sie war.

Nun starrte Yuna verdutzt Rikadea an.

"Das Buch der Magie?", fragte sie verwirrt.

"Ja, genau. Das alte Buch gibt es wirklich. Genau wie mein Vater gesagt hat!", antwortete Rikadea freudestrahlend.

"Ich dachte, das wäre nur ein Märchen!", murmelte Yuna ungläubig vor sich hin. "Ich hätte nie gedacht, dass es das Buch wirklich gibt."

"Ich hätte das auch nie gedacht. Aber als ich das Buch zum ersten Mal sah, wusste ich, dass es das Buch der Magie tatsächlich gibt.", erklärte Rikadea ihr.

Ohne auch nur zu überlegen sagte Yuna geradeheraus: "Ich möchte es mir ansehen." Rikadea schaute zunächst überrascht doch dann nickte sie.

Sie öffneten gemeinsam den Schrank. Dort lag es: Das vermeintliche Buch der Magie. Es sah aus, wie ein gewöhnliches, altes... Buch.

Doch Yuna spürte, dass dieses Buch voll mit Magie war. Sie hatte noch nie zuvor Magie gespürt. Aber sie wusste definitiv, dass es sich bei dem alten Buch im Schrank um das heilige Buch der Magie handelte.

Plötzlich fing das Buch an zu leuchten.

"Yuna, ich glaube, das Buch ruft nach dir!", stellte Rikadea fest.

"Waas?! Wieso denn das?! *Du* hast es doch gefunden!", gab Yuna entsetzt zurück. Sie wollte nicht, dass das, was sie da sah, wahr war.

"Ja, das habe ich.", antwortete Rikadea mit einem freundschaftlichen Lächeln. "Aber du bist die Hüterin des Buches, Yuna."

"Wie kommst du denn jetzt darauf?", wollte Yuna wissen und schaute entgeistert ihre Freundin an.

"Berühre es, Yuna!" Es war ein sanft gehauchter Befehl ihrer Freundin. Yuna schaute erst zu dem leuchtenden Buch. Dann sah sie entschlossen zu Rikadea zurück.

"Okay.", war das Einzige, was sie darauf nun noch antworten konnte.

Sie berührte das Buch und es hörte auf zu pulsieren. Es war, als ob sich das Buch beruhigt hätte.

Yuna und Rikadea guckten sich erstaunt an.

"Ich habe es dir doch gesagt, Yuna: Du bist die Hüterin des Buches!", erklärte Rikadea Yuna noch einmal mit fester Stimme - aber nicht ohne zu grinsen.

"Ja, aber...", stotterte Yuna. Sie wollte nicht, dass das so war. Sie wollte keine Hüterin oder was auch immer sein. Sie wollte einfach nur Yuna sein, die Bibliotheksstudentin aus Tokyo.

Aber anscheinend war das Buch anderer Meinung, denn es fing plötzlich wieder an zu leuchten.

Yuna spürte, wie sich etwas öffnete. Ihre smaragdgrünen Augen weiteten sich vor Schreck, als sie in das Buch hineingesogen wurde.

"YUNA!!", brüllte Rikadea ihr erschrocken hinterher. Sie hatte damit gerechnet, dass etwas Unerwartetes passieren würde. Aber mit so etwas hatte sie nun wirklich nicht gerechnet.

"RIKA!!", brüllte nun auch Yuna und Rikadea konnte den Zorn in der Stimme ihrer Freundin hören. Aber auch die Angst hörte sie heraus. Angst davor, von ihrer besten Freundin vielleicht für immer getrennt zu werden...

Plötzlich war alles still. Yuna war in das Buch der Magie eingesogen worden. Sie hinterließ eine geschockte Rikadea mit Tränen in den violetten Augen. Sie fing an herzergreifend zu weinen.

"YUNA!! KOMM ZURÜCK, YUNA!!", schrie sie unter tausenden von Schluchzern; wusste aber gleichzeitig, dass Yuna so schnell nicht wieder nach Tokyo zurückkehren würde...